



Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft
Rembertiring 8-12, 28195 Bremen

Mitarbeiter/innen in der Behörde der
Senatorin für Bildung und Wissenschaft

Mitarbeiter/innen im Landesinstitut für Schule und
des LFI Bremerhaven

Schulen des Landes Bremen
Magistrat der Stadt Bremerhaven
Regionale Beratungs- und Unterstützungszentren

Beiblatt zum Amtsblatt
Ausschreibung für den allgemeinen Arbeitsmarkt

Auskunft erteilt
Herr Marquardt

Zimmer 113

T 0421 361-99735

F 0421 496-99735

E-Mail
matthias.marquardt@bildung.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen 112-11
(bitte bei Antwort angeben)

Bremen, 11.12.2013

Informationsschreiben Nr. 239/2013

Stellenausschreibung

Bei der Senatorin für Bildung und Wissenschaft ist im Referat 25 – Zusammenarbeit Schule – Jugendhilfe - zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

**einer Referentin/eines Referenten
für die Angelegenheiten der Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentren (ReBUZ)
Besoldungsgruppe A 15 Bremische Besoldungsordnung
bzw. Entgeltgruppe 15 Tarifvertrag der Länder**

zu besetzen.

Der Arbeitsplatz 25 - 2 umfasst im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Gewährleistung und Sicherung der Qualität der Arbeit der regionalen Beratungs- und Unterstützungszentren (ReBUZ)
- Aufsicht über die regionalen Beratungs- und Unterstützungszentren (ReBUZ)
- Steuerung der konzeptionellen Weiterentwicklung von *ReBUZ Bremen*
- ressortübergreifende Koordinierung präventiver und interventiver Aufgaben in der Kooperation Schule – Jugendhilfe

Durch mögliche Umstrukturierungen kann sich das Aufgabengebiet noch verändern.

Voraussetzungen:

- Erste und Zweite Staatsprüfung für ein Lehramt (möglichst für Sonderpädagogik) oder ein Hochschulabschluss in einem erziehungswissenschaftlichen oder psychologischen Bereich.
- Einschlägige berufliche Erfahrungen auf dem Gebiet der Förderung und /oder der pädagogisch-psychologischen Beratungs- und Unterstützungsarbeit
- Erfahrungen in der Leitung einer Organisationseinheit mit pädagogisch/ psychologischem Schwerpunkt

Erwartet werden:

- umfassende Kenntnisse bildungs- und schulpolitischer Konzepte und Entwicklungen im Aufgabengebiet

- Kenntnisse des bremischen Schulwesens
- Konzeptionelles, vernetztes und strategisches Denken und Handeln
- Organisations- und Koordinierungsgeschick sowie Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit im engeren Umfeld und Institutionen übergreifend
- Bereitschaft zur Teamarbeit
- Bereitschaft zur Fortbildung

Bewerberinnen und Bewerber, die solche Kompetenzen durch spezifische berufliche Aktivitäten und Erfahrungen - gegebenenfalls auch außerschulisch - oder Fortbildung erworben haben, werden gebeten, dies in ihrer Bewerbung zu dokumentieren.

Gesucht wird eine aufgeschlossene kooperative Persönlichkeit mit Planungs- und Handlungskompetenz, Konflikt- und Durchsetzungsfähigkeit, Kreativität, Eigeninitiative und Humor.

Haben sie Interesse?

Dann bewerben Sie sich mit den üblichen Bewerbungsunterlagen (u. a. aktuelle dienstliche Beurteilung/aktuelles Zeugnis) - insbesondere Qualifikations- und Tätigkeitsnachweisen für die beschriebenen Voraussetzungen und Erwartungen sowie einer aussagekräftigen Darstellung über Ihre Vorstellungen zur Wahrnehmung der ausgeschriebenen Aufgaben

bis zum

03.01.2014

bei der

Senatorin für Bildung und Wissenschaft

112-11

Rembertiring 8-12, 28195 Bremen

Kennziffer: 25-2 / 2013 (bitte unbedingt angeben)

Bewerbungshinweise:

Bitte fügen Sie Ihren Bewerbungsunterlagen keine Originalzeugnisse und -bescheinigungen bei. Bitte verwenden Sie auch keine Mappen und Folien. Die Bewerbungsunterlagen werden nur auf Wunsch zurückgesandt, falls Sie einen ausreichend frankierten Freiumschlag beifügen. Andernfalls werden die Unterlagen bei erfolgloser Bewerbung bis zum Ablauf der Frist gemäß §15 des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) aufbewahrt und anschließend vernichtet.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Herr Sygusch (Tel. 361 4666) zur Verfügung.

Es können sich auch Teilzeitkräfte bewerben.

Schwerbehinderte Bewerberinnen bzw. Bewerber haben bei im Wesentlichen gleicher fachlicher und persönlicher Eignung Vorrang. Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund werden begrüßt.

Um die Unterrepräsentanz von Frauen in diesem Bereich abzubauen, sind Frauen, wenn sie die gleiche Qualifikation wie männliche Bewerber haben, vorrangig zu berücksichtigen, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Frauen werden deshalb ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Fahrtkosten oder andere im Zusammenhang mit der Bewerbung stehende Auslagen werden nicht erstattet.

Im Auftrag

gez. Marquardt